

## Pressemitteilung

Wipperfürth, den 14.02.2022

### Die Pyramide des nachhaltigen Konsums

**Bewusster und nachhaltiger Konsum werden immer präsenter in unserem Alltag. Wenn bei Neuanschaffungen auf umweltverträgliche und faire Standards gesetzt wird, so ist bereits viel gewonnen. Aber was geht noch?**

Die sogenannte Pyramide des nachhaltigen Konsums bietet Orientierung. Die Illustratorin Sarah Lazarovics hat die „Buyerarchy of Needs“ (dt. Kauf-Hierarchie der Bedürfnisse) an die berühmte Maslowsche Bedürfnispyramide angelehnt (s. Abbildung).

Was versteckt sich hinter den sechs Stufen der Pyramide, die von unten nach oben zu lesen ist?

1. Nutzen, was man hat: Natürlich ist es am nachhaltigsten, gar nicht erst etwas Neues kaufen zu müssen. So werden keine Ressourcen benötigt, Energie verbraucht und Emissionen im Herstellungsprozess verursacht.
2. Leihen: Dinge, die nur unregelmäßig, selten oder einmalig gebraucht werden, können auch geliehen werden – bei Freunden, Nachbarn oder über Verleihdienste, Apps oder Onlineplattformen.
3. Tauschen: Auch Tauschen ist eine Alternative zum Neukaufen. Der Vorteil – man wird gleichzeitig ein altes Teil los und muss das Neue, anders als beim Leihen, nicht wieder zurückgeben. Inzwischen gibt es immer häufiger Kleidertauschpartys, öffentliche Bücherschränke oder Tauschbörsen im Internet.
4. Gebrauchte kaufen: Auch Gebrauchtkäufe schonen Ressourcen und verleihen Dingen, die sonst vielleicht entsorgt würden, ein zweites Leben.
5. Selber machen: Selbstgestrickte Mützen und Schals sind nicht nur Unikate, sondern machen unabhängig von der Fast Fashion Industrie; mit regionalen Zutaten selbstzubereitete Gerichte schmecken meist besser als Fertiggerichte aus dem Kühlregal und DIY-Projekte

#### WippNachhaltigkeitsTipp



sind sowieso voll im Trend...

6. Die Spitze der Pyramide des nachhaltigen Konsums bildet das Neukaufen. Natürlich möchte man manchmal auch ein brandneues Produkt besitzen - hier sollte dann darauf geachtet werden, dass die Produkte fair und ökologisch hergestellt sind und auch der Einzelhandel ist besonders seit den letzten beiden Jahren dankbar für jeden Einkauf, der nicht über einen der Online-Versandhausriesen stattfindet.

Eine Ebene in der Pyramide wurde allerdings vergessen: das Reparieren ist auch noch eine Möglichkeit nachhaltiger zu konsumieren – entweder wird in Eigenregie repariert und getüftelt, unter Anleitung in Repair-Cafés oder mit Unterstützung durch Reparaturservices z.B. von Baumärkten, Möbelhäusern oder Elektronikfachgeschäften.

Weiterführende Informationen zum Thema erhalten Sie hier:

- ❖ [Die Pyramide des nachhaltigen Konsums](#)
- ❖ [Repair Café der Ökumenischen Initiative e.V. Wipperfürth](#)

Anhang

Foto: The Buyerarchy of Needs

(c) Sarah Lazarovic

Kontakt für Rückfragen:

Hansestadt Wipperfürth  
Stadtentwicklung -Klimaschutz-  
Marktplatz 15  
51688 Wipperfürth

Jennifer Becke  
Telefon 02267/64-243  
[jennifer.becke@wipperfuerth.de](mailto:jennifer.becke@wipperfuerth.de)

Pressekontakt der Hansestadt Wipperfürth:

Hansestadt Wipperfürth  
Büro der Bürgermeisterin  
Marktplatz 1  
51688 Wipperfürth

Tanja Reinhold  
Telefon 02267/64-373  
[tanja.reinhold@wipperfuerth.de](mailto:tanja.reinhold@wipperfuerth.de)  
[info@wipperfuerth.de](mailto:info@wipperfuerth.de)  
[www.wipperfuerth.de](http://www.wipperfuerth.de)  
[www.wipper-news.de](http://www.wipper-news.de)



Besuchen Sie uns auf Facebook



Abonnieren Sie uns auf Instagram!

